

news

Amt für Weiterbildung und Kultur

Treptow-Köpenick

Februar 2020

MUSIKSCHULE

1. Ein Haus voller Musik
2. Surprise-Konzert
3. Benefizkonzert Pradé-Stiftung

BIBLIOTHEKEN

1. Offener Makerspace
2. Lesung mit Musik
3. Cöpenicker Zeichenstunde
4. Ausstellungseröffnung „Mit dem Kanu unterwegs“
5. Lesung
6. Vorlesewettbewerb

KULTUR

1. Andreas Mücke „NEUE LANDSCHAFTEN“
2. Oldtimer entlang der Route 66

LAUFENDE AUSSTELLUNGEN

1. Kalenderblätter aus II Jahrzehnten
2. Malvergnügen 2019
3. Michael Bock – Arbeiten auf Papier, Zeichnungen, Grafik
4. „FRI-HALSA – dem sein Hals selbst gehört“
5. Alle(s) unter einem Dach – 100 Jahre Siedlung Elsengrund
6. „zurückGESCHAUT“

GEFÖRDERTE KULTURSTÄTTEN

BürgerZentrum Grünau

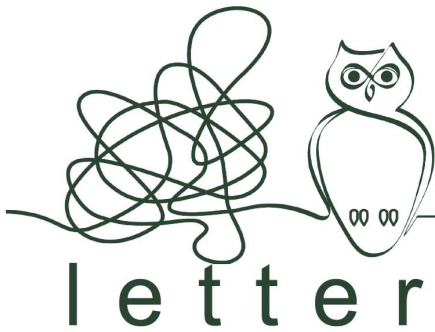
1. „S.O.S. ...rao rao...Foyn – KRASSIN rettet ITALIA“
2. Georg Krause „Mut zur Schönheit – Fotografien“ – Hommage an Karl Blossfeldt
3. Blaue Stunde
4. Lese.Lust
5. Klassik in Grünau
6. Anton Daumesdick (Puppenspiel)

Ratz-Fatz

1. „Ich fürchte mich vor gar nichts mehr“
2. Aschenputtel (Kindertheater)
3. „Der Enkel des Fabrikanten“
4. Frau Holle (Kindertheater)
5. „Imaginierte Welten – Zur Geschichte des Animationsfilms“
6. „Die himmlische Farbe Blau“
7. Die fantastische Geschichte vom fliegenden Bären (Kindertheater)
8. „Na det war wieda' n Jahr“ mit Gerald Wolf
9. „Komm mit, kleine Angst!“ (Kindertheater)
10. „Der Pope auf dem Tretroller“
11. Internationaler Liederabend

Kulturküche Bohnsdorf

1. Die fantastische Geschichte vom fliegenden Bären
2. Vom Roten Khmer zum Schwarzen Schaf
3. Frau Sonntag & ihr ständiger Begleiter – Im verflixten 17. Jahr (Music Comedy)
4. Retroperspektive: Sowjetische Filmkunst



n e w s

Amt für Weiterbildung und Kultur
Treptow-Köpenick

MUSIKSCHULE

Samstag 15. Februar 2020

Ein Haus voller Musik

Ein Workshop der besonderen Art mit dem „Köpenicker Zupforchester“ (Fachgruppe Zupfinstrumente). Eine Einladung an alle Zupfmusikinteressierten, die Freude am gemeinsamen Musizieren haben, ein Instrument ausprobieren oder einfach nur zuhören wollen. Es gibt kleine Podestkonzerte, ein Abschlusskonzert sowie Kaffee und Kuchen.

10.00 Uhr

Joseph-Schmidt-Musikschule, Freiheit 15, 12555 Berlin

Samstag 22. Februar 2020

Surprise-Konzert

Tomasz Kamieniak am Klavier (Pianist, Komponist, Musikschullehrkraft). Ein besonderes Konzert auf höchstem musikalischen Niveau, bei dem die Lehrkraft im Vordergrund steht.

17.00 Uhr

Joseph-Schmidt-Musikschule, Manfred-Schmitz-Saal, Freiheit 15, 12555 Berlin

Samstag 29. Februar 2020

Benefizkonzert Pradé-Stiftung

Quintett Helikon spielt Klarinetten-Quintette von Brahms und Mozart.

16.00 Uhr

Joseph-Schmidt-Musikschule, Manfred-Schmitz-Saal, Freiheit 15, 12555 Berlin

BIBLIOTHEKEN

Mittwoch 12. Februar 2020

Offener Makerspace

Offenes Angebot für alle, die Robotic und Programmieren lernen möchten.

16.00 Uhr

Mittelpunktbibliothek Köpenick, Alter Markt 2, 12555 Berlin

Freitag 14. Februar 2020

Lesung mit Musik

Goethe und der Orient – Die Beschäftigung mit der arabischen Kultur, insbesondere den Gedichten des persischen Dichters Hafis, inspirierte Goethe zu seiner Gedichtsammlung West-östlicher Divan. Die Veröffentlichung vor genau 200 Jahren markiert einen Wendepunkt im Gedankenaustausch zwischen Orient und Okzident. Wir begleiten Goethe bei seiner Reise durch den Orient; dazu erklingt Klaviermusik aus der Goethezeit. Mit Rosa Tennenbaum (Rezitation) und Jonathan Tennenbaum (Klavier).

19.00 Uhr

Mittelpunktbibliothek Köpenick, Alter Markt 2, 12555 Berlin

Samstag 15. Februar 2020

Cöpenicker Zeichenstunde

Laien und Profis, die gern zeichnen, kommen mit ihren Skizzenbüchern, Blöcken, Stiften oder Aquarellfarben und arbeiten gemeinsam. Wahl der Medien ist frei, wechselnde künstlerische Anreize werden geboten. Sinn und Zweck ist der Spaß am Sehen und Zeichnen.

Weitere Termine: 22.02.; 29.02.

11.00-13.00 Uhr

Mittelpunktbibliothek Köpenick, Alter Markt 2, 12555 Berlin

Samstag 15. Februar 2020

„Der Teufelsee als mystischer Ort – auf Fontanes Spuren“ (Lesung)

Dr. Ernst Michael Schwarz liest aus seinem neuen Buch. In Kooperation mit dem Museum Köpenick.

18.00 Uhr

Mittelpunktbibliothek Köpenick, Alter Markt 2, 12555 Berlin

Mittwoch 26. Februar 2020

Vorlesewettbewerb

Vorentscheid zum Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels. Eintritt nur mit Einladung. Um Voranmeldung wird gebeten.

14.30 Uhr

Mittelpunktbibliothek Köpenick, Alter Markt 2, 12555 Berlin und
Mittelpunktbibliothek Treptow, Michael-Brückner-Str. 9, 12439 Berlin

KULTUR

Dienstag 04. Februar 2020

Ausstellung von Andreas Mücke „NEUE LANDSCHAFTEN“

Eine Ausstellung des Fachbereichs Kultur und Museum / Kunstverleih Treptow-Köpenick. Die Ausstellung kann bis zum 22. März 2020 zu folgenden Zeiten besucht werden:

Mo-Fr 8.00-20.00 Uhr

Sa/So 9.00-17.00 Uhr

Rathaus Köpenick, 1. Etage, Alt Köpenick 21, 12555 Berlin

Mittwoch 12. Februar 2020

Oldtimer entlang der Route 66 – Fotografie von Holger Rother

Eine Ausstellung des Fachbereichs Kultur und Museum / Kunstverleih Die Ausstellung kann bis zum 10. Mai 2020 zu folgenden Zeiten besucht werden:

Mo-Fr 10.00-15.00 Uhr

Bürgersaal im Kulturzentrum Adlershof Alte Schule, Dörfeldstr. 54, 12489 Berlin

LAUFENDE AUSSTELLUNGEN

bis 15. Februar 2020

„Kalenderblätter aus II Jahrzehnten“

Druckgraphik und Mischtechniken der Künstlerin Conny Brauer.

Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr

Joseph-Schmidt-Musikschule, Freiheit 15, 12555 Berlin

bis 27. Februar 2020

Malvergnügen 2019 (Mal- und Gestaltungskurse des Grafikers Karl-Heinz Beck)

Die Kursteilnehmerinnen- und teilnehmer aus Berlin-Bohnsdorf zeigen Beispiele aus dem Fond ihrer Arbeiten des vergangenen Jahres. Erneut wurden zur zweidimensionalen

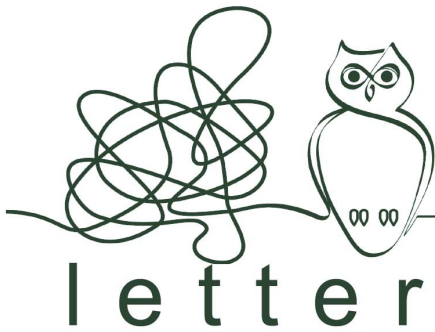
Darstellung Themen aus allen Genres gewählt und verschiedenste Techniken des Zeichnerischen und Malerischen angewandt – bis hin zur Collage. Besonders gern animierte KH Beck seine Kursmitglieder wieder zu verschiedenen Mal- und Materialexperimenten.

Mo-Do

12.00-18.00 Uhr

Kulturküche Bohnsdorf, Dahmestr. 33, 12526 Berlin





n e w s

Amt für Weiterbildung und Kultur
Treptow-Köpenick

bis 02. März 2020

Michael Bock – Arbeiten auf Papier, Zeichnungen, Grafik

„Was der Maler sein Eigen nennt: Die Welt erfahrend, zumal erschauend, schafft er aus sich heraus eine neue Welt, die wiederum schaubar wird. Das können Wortkünstler und Tondichter nicht.“ (Michael Bock, 2002).

Mo-Fr 10.00-18.00 Uhr
Ratz-Fatz, Schnellerstraße 81, 12439 Berlin

bis 14. März 2020

„FRI-HALSA“ – dem sein Hals selbst gehört

Rolf Blaser Bilder, CH; Gaiska Zeichnungen, Bilder, BE; Marc Gröszer Bilder, Zeichnungen, Skulpturen, D; Steffen Mühle Fotografie, D; Frank Seidel Bilder, Skulpturen, D; Trak Wendisch Bilder, Skulpturen, D
Kuratorin: Kerstin Seltmann

Die Ausstellung kann zu folgenden Zeiten besucht werden:

Di, Mi, Do 12.00-19.00 Uhr
Sa 15.00-19.00 Uhr

Galerie Alte Schule Adlershof, Dörfeldstr. 56, 12489 Berlin

bis 29. Mai 2020

Alle(s) unter einem Dach? – 100 Jahre Siedlung Elsengrund

Eine Ausstellung der Museen Treptow-Köpenick, Studierenden des Masterstudienganges „Historische Urbanistik“ der TU Berlin sowie des Vereins „Bürger für das Märchenviertel und den Elsengrund e.V.“. 2019 wird die Köpenicker Siedlung Elsengrund 100 Jahre alt. Die Museen Treptow-Köpenick begehen dieses Ereignis mit der Ausstellung „Alle(s) unter einem Dach? - 100 Jahre Siedlung Elsengrund“, die sich den markanten Aspekten von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Siedlung Elsengrund widmet. Unter den Ausstellungsmachern sind neben Bewohnerinnen und Bewohnern der Siedlung auch Studierende des Masterstudienganges Historische Urbanistik an der Technischen Universität Berlin.

Mo, Di 10.00-16.00 Uhr
Do 10.00-18.00 Uhr
So 14.00-18.00 Uhr
Museum Köpenick, Alter Markt 1, 12555 Berlin

bis auf Weiteres

„zurückGESCHAUT“ 1896 Treptower Park - Erste Deutsche Kolonialausstellung

Die Ausstellung befasst sich mit dem deutschen Kolonialismus und setzt sich kritisch mit der Ersten Deutschen Kolonialausstellung auseinander, die im Jahr 1896 als Teil der Großen Berliner Gewerbeausstellung im Treptower Park stattfand. „Ein kleines Regionalmuseum in Treptow-Köpenick hat es vorgemacht, wie Aufarbeitung der Geschichte gelingen kann“, schreibt dazu der „Spiegel“ in seiner Ausgabe vom 14.10.2017. An die Stelle der Vereinnahmung von Geschichte wurde Aufarbeitung in Kooperation auf Augenhöhe gesetzt. Das Ausstellungsvorhaben ist ein Kooperationsprojekt der Museen Treptow-Köpenick mit der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland e.V. und Berlin Postkolonial e.V.

Mo, Di 10.00-16.00 Uhr
Do 10.00-18.00 Uhr
So 14.00-18.00 Uhr

Museum Treptow, Sterndamm 102, 12487 Berlin

Geförderte Kulturstätten

BürgerZentrum Grünau

Donnerstag 06. Februar 2020

„S.O.S.rao rao....Foyt – KRASSIN rettet ITALIA“ (Hörspiel von Friedrich Wolf)

Hinter diesem seltsamen Titel verbirgt sich eine der größten zivilen Rettungsaktionen des vergangenen Jahrhunderts, die sich von Mai bis zum Juli 1928 erstreckte. Ein russischer Amateurfunke hatte die Notsignale des auf einer Nordpolexpedition verunglückten italienischen Luftschiffs „Italia“ empfangen. Dem sowjetischen Eisbrecher „Krassin“ gelang der Durchbruch zu der auf einer Eisscholle verharrenden Mannschaft. Der Schriftsteller Friedrich Wolf (1888-1953) nutzte die modernen Möglichkeiten der Funkübertragungen, um dem erst fünf Jahre alten Medium Rundfunk ein adäquates Kunstwerk auf den Leib zu schreiben. Es ist das erste vollständig erhaltene Hörspiel der Rundfunkgeschichte.

Produktion: Deutschlandsender 1929; Regie: Alfred Braun
Es wirkten mit: Hans Rameau, Ernst Busch, Elsa Wagner u.v.a.
19.00 Uhr

Eintritt: 5,- €

BürgerZentrum Grünau, Wassersportallee 34, 12527 Berlin

Freitag 07. Februar 2020

Vernissage Georg Krause „Mut zur Schönheit – Fotografien“ – Hommage an Karl Bossfeldt

Als Menschenfotograf ist die Welt der Reichen und Schönen nicht mein Thema. In meinem Leben und auf meinen Bildern geht es meist rau zu. Durch die DSGVO ist die Straßenfotografie tot und Fotografen werden zu Datensammlern degradiert. Fotografien, Bilder, die im öffentlichen Raum entstehen, auf Straßen, in Geschäften oder Cafés hineinblickend, Passantengruppen oder Einzelne herausgreifend, oftmals Momentaufnahmen, aber auch Milieustudien und essayhafte Abfolgen sind nicht mehr möglich. Was tun? Die Begegnung, vor langer Zeit, mit den Fotografien von Karl Bossfeldt lässt mich nicht los. Kreuz und quer, hin und her bin ich unterwegs um Ausschau zu halten nach Pflanzen und Pflanzenteilen, die sich zum Fotografieren eignen. Ein Experiment und eine ständige Gratwanderung zwischen eigener innerer Struktur, Reduktion und Vermenschlichung. Immer geht es um innere und äußere Gestaltung, Gestaltungswillen, um Emotionen und Balance, Herbarium oder Stammbuchblümchen.

19.00 Uhr

BürgerZentrum Grünau, Wassersportallee 34, 12527 Berlin

Sonntag 16. Februar 2020

Blaue Stunde

Blaue Plauderstunde mit dem Entertainer und Autor Lutz Hoff.

Moderation: Lutz Hahmann

17.00 Uhr

Eintritt: 10,- € (inkl. Suppe)

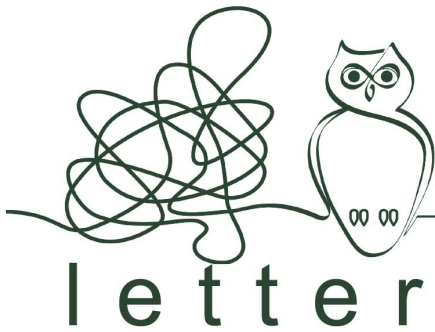
BürgerZentrum Grünau, Wassersportallee 34, 12527 Berlin

Donnerstag 20. Februar 2020

Lese.Lust

Eva Strittmatter, geboren am 08. Februar 1930 in Neuruppin, studierte von 1947 bis 1951 in Berlin Germanistik, Romanistik und Pädagogik. Seit 1951 arbeitete sie als freie Lektorin beim Deutschen Schriftstellerverband, später auch beim Kinderbuchverlag der DDR und ab 1954 als freie Schriftstellerin.

Sie veröffentlichte Kritiken, Kinderbücher, Gedichte, Prosa, Briefe und gab die Werke ihres Mannes, Erwin Strittmatter, heraus. Mit ihm und ihren 4 Kindern lebte sie in Schulzendorf. Sie wurde u.a. mit dem Heinrich-Heine-Preis und dem Verdienstorden des Landes Brandenburg geehrt. Die Publizistin Irma Gutschke hielt in ihrem Buch „Leib und Leben“ ihre Gespräche mit Eva Strittmatter fest und setzte ihr damit ein würdiges Denkmal. Herrmann Kant schrieb über sie: „Es freut mich, dass wir wieder eine gefunden haben, die des



n e w s

Amt für Weiterbildung und Kultur

Treptow-Köpenick

Dichters Ohr an die Erde legt und an die Brust. Was sie hört, ist manchmal lustig und manchmal gar nicht, es macht Mut und es dämpft unseren Übermut auch, es ist Wahrheit, und davon brauchen wir viel.“ Nach langer Krankheit starb Eva Strittmatter am 03. Januar 2011. Ingolf Alwert und Ute Knorr, ehemalige Mitglieder der professionell ausgebildeten Rezitatorengruppe des „Berliner Lehrerensembles“, stellen in ihrem Programm Texte der Dichterin vor, die durch musikalische Beiträge des Pianisten und Korrepetitors der Staatlichen Ballettschule Berlin Dirk Morgenstern bereichert werden. Einige Texte wurden vertont und werden auch gesungen. Das K.A.M.-Lit-Team hofft sehr, dass die Zuhörer eine freudige, emotionale Begegnung mit der wunderbaren Lyrik und Prosa Eva Strittmatters haben werden und soch von ihrer Poesie einfangen lassen.

19.00 Uhr

Eintritt: 9,- € (inkl. Suppe)

BürgerZentrum Grünau, Wassersportallee 34, 12527 Berlin

Samstag

22. Februar 2020

Klassik in Grünau

Trio Laccasax

Andrey Lakisov – Saxophon / Gitarre

Timofey Sattarov – Akkordeon / Piano

Bernd Gesell - Kontrabass

Klassik, Jazz und Weltmusik gehören für Andrey aus Weißrussland, Timofey aus Westsibirien und Bernd aus Deutschland zum Material, aus dem Sie voller Lust etwas Neues schaffen.

Es war einmal ein junger Mann namens Andrey Lakisov. Geboren in Weißrussland, begann er eines Tages, auf dem Saxophon zu spielen. Das ihm gar trefflich gelang. Schließlich kam er nach Berlin. An der Musikhochschule Hanns Eisler wurde er noch besser. Neben Klassik und Jazz interessierte sich Andrey für Weltmusik, darunter Ska aus Jamaika. Weshalb er für das Skazka Orchestra mächtig in die Kanne bläst. Andrey hat sich darüber hinaus mit dem Timofey Sattarov zusammengetan, einem Akkordeonspieler und Komponisten, den er von der Hochschule kannte. Dann begab es sich, dass die beiden einen Mitspieler suchten. Im Kontrabassisten Bernd Gesell war er gefunden und das Trio Laccasax alsbald aus der Taufe gehoben. Dies trug sich vor vier Jahren zu und seither ist der Dreier viel aufgetreten um seine überaus aufgeschlossene Vision von Musik unter die Leute zu bringen. Denn Andrey, Timofey und Bernd lassen sich von keinerlei Mauern oder Einfriedungen stören. Das gewagte Aufeinandertreffen der Genres, ein gewieftes Ausreizen der Spielarten, ein lustvoller Erkundungsgang – das ist ganz ihre Sache. Darin gehen sie auf. Die Virtuosen zeigen, dass Jazz jauchzen und tänzeln kann wie im Klezmer. Dass Walzer an der Wolga geliebt wird, um bald in einen Spaziergang an der Seine zu münden. Und das Klassik, auch wenn sie hier ungezählter herüberkommt, keineswegs schwere Kost sein muss. Kann auch sein, dass sich plötzlich ein Tango aus der glänzenden Interaktion schält. Oder ein Blues, der schunkelt wie Reggae. Wie gesagt, ein Konzept, das aufgeht. Ihr Debüt „Passe Partout“ kann sich als Baum voll mit prallen Früchten vorstellen. Auf jeden Fall können Sie sich beim Auftritt der drei ein Bild davonmachen. Und sie spielten lange und glücklich...

19.30 Uhr

Eintritt: 15,- €

Familienzentrum Kita, Baderseestr. 1 / Ecke Wassersportallee

Freitag

28. Februar 2020

„Anton Daumesdick“

Puppenspiel mit Frau Kristiane Balsevicius.

10.00 Uhr

Eintritt: 4,- €

BürgerZentrum Grünau, Wassersportallee 34, 12527 Berlin

Ratz-Fatz

Samstag

01. Februar 2020

„Ich fürchte mich vor gar nichts mehr“

Doreen Kähler liest Briefe von Rosa Luxemburg. Rosa Luxemburg war wohl eine der prägnantesten Persönlichkeiten des letzten Jahrhunderts. Geehrt, geliebt, gehasst durch ihre Unbedingtheit. Radikalität und Geradlinigkeit, und das von Freunden, Parteigenossen, Mitsreitern und ihren Gegnern gleichermaßen. Die Vielzahl ihrer Briefe und der jeweilige Ton, den sie bei den verschiedenen Adressaten anspricht, reflektieren Kraft, Fantasie und Feinheit ihrer Persönlichkeit und lassen sie plastisch werden. Briefe – ein aussterbendes Genre – welches Glück, das wir auf diesem Wege einen Einblick bekommen! Mit Frühstücksangebot.

10.30 Uhr

Eintritt: 7,- € / erm. 4,- €

Ratz-Fatz, Schnellerstr. 81, 12439 Berlin

Sonntag

02. Februar 2020

Aschenputtel (Kindertheater)

Aschenputtel wird von der Stiefmutter als Putzfrau benutzt und in die Küche verbannt, wo sie auf dem Fußboden schlafen muss. Als auf dem Schloss ein Fest veranstaltet wird, möchte Aschenputtel auch gern dabei sein. Die Stiefmutter aber schüttet Linsen in die Asche, die sie herauslesen soll. Das wird sie wohl nie schaffen, aber sie bekommt Hilfe...

Marionettentheater Kaleidoskop, ab 3 Jahren.

10.00 Uhr

Eintritt: 7,- € / erm. 4,- €

Ratz-Fatz, Schnellerstr. 81, 12439 Berlin

Samstag

08. Februar 2020

„Der Enkel des Fabrikanten“

Wolfgang Fehse liest aus seinem real-phantastischen Roman. In Erika von Lademanns Côte d' Azur-Villa erscheint abgerissen ihr 17jähriger Sohn, der Dichter Konrad von Lademann, und er wird sofort mit Vorwürfen überschüttet. Sein Großvater war im Dritten Reich Fabrikant von Waffen. Die Mutter besteht auf die Verdrängung der Vergangenheit. Mit Dichtung und satirischem Puppentheater sucht Konrad nach Wahrheit und Emanzipation. Mit Frühstücksangebot.

10.30 Uhr

Eintritt: 7,- € / erm. 4,- €

Ratz-Fatz, Schnellerstr. 81, 12439 Berlin

Sonntag

09. Februar 2020

Frau Holle (Kindertheater)

Was muss man nicht alles tun, damit es ordentlich schneit auf der Welt? Ein Grimmsches Märchen für Puppen, Appelbaum und Federbett, aufgelockert mit zauberhaften Ideen, zarter Musik und einem großen Stück Freude.

KinderTheaterMobil, ab 3 Jahren.

10.00 Uhr

Eintritt: 7,- € / erm. 4,- €

Ratz-Fatz, Schnellerstr. 81, 12439 Berlin

Freitag

14. Februar 2020

„Imaginierte Welten – Zur Geschichte des Animationsfilms“ (Filmvortrag)

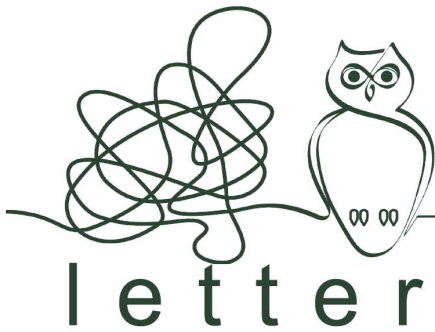
Der Begriff Animation leitet sich ab vom lateinischen Wort animare, was so viel bedeutet, wie „Leben einhauchen“ oder „beseelen“. Und darum geht es, unbelebte Objekte scheinbar in Bewegung setzen. Beim Realfilm hingegen wird eine echte Bewegung auf Zelluloid gebannt und später mit Hilfe von Projekten rekonstruiert. Beim Animationsfilm hingegen wird vom Künstler eine Reihe von Einzelbildern geschaffen. Somit wird die Illusion der Bewegung erzeugt. Mit Filmsequenzen.

Gestaltung: Dr. Katrin Sell, cinephil

18.00 Uhr

Eintritt: 7,- € / erm. 4,- €

Ratz-Fatz, Schnellerstr. 81, 12439 Berlin



n e w s

Amt für Weiterbildung und Kultur

Treptow-Köpenick

Samstag 15. Februar 2020

„Die himmlische Farbe Blau“

Christine Uhde hat die Farbe Blau in der Literatur aufgespürt und Gedichte, Märchen und Lieder gefunden, die sie, begleitet von Gitarre und Violoncello, frei vorträgt. Viele Maler haben sich mit der Farbe Blau beschäftigt. Man denke nur an Chagalls blaue Märchenbilder, Picassos fahles Blau, an die Blauen Pferde von Marc oder an die Madonnen im blauen Kleid. Aber auch Dichter haben sich vom himmlischen Blau inspirieren lassen.

18.00 Uhr

Eintritt: 7,- € / erm. 4,- €

Ratz-Fatz, Schnellerstr. 81, 12439 Berlin

Sonntag 16. Februar 2020

„Die fantastische Geschichte vom fliegenden Bären (Kindertheater)“

Eine traurig-lustige Geschichte von einer wunderbaren Freundschaft zwischen einem Menschen und einem Bären, die ihren Anfang in einer Höhle in den Bär-gen in der italienischen Schweiz hat und nach immer steigender Bär-ühmtheit, von Bär-lin nach Bär-m, vom Bär-mudadreck bis zum Bär-ingsee ihren Höhepunkt hat.

Teatro Baraonda, ab 3 Jahren

10.00 Uhr

Eintritt: 7,- € / erm. 4,- €

Ratz-Fatz, Schnellerstr. 81, 12439 Berlin

Freitag 21. Februar 2020

„Na det war wieda n' Jahr“ (Kabarett)

Satirischer Jahresrückblick auf das Jahr 2019.

Lassen Sie das vergangene Jahr Revue passieren und blicken Sie mit dem Kabarettisten Gerald Wolf auf 2019 zurück. Thematisch breit gefächert, bietet er einen mit Wortwitz gespickten Parforce-Ritt durch die Lokal-, Bundes- und Weltpolitik, wobei er zwischendurch gerne zur Gitarre greift, um seine wunderbar sarkastischen Seitenhiebe auch musikalisch anzubringen.

18.00 Uhr

Eintritt: 7,- € / erm. 4,- €

Ratz-Fatz, Schnellerstr. 81, 12439 Berlin

Sonntag 23. Februar 2020

„Komm mit, kleine Angst (Kindertheater)“

Mia geht auf Entdeckungstour. Was ist das? Die Neugier hüpfert von ihr weg. Oh, kann das gefährlich sein? Die kleine Angst ist immer schnell zur Stelle. „Nimm sie einfach mit!“ sagt die alte Gioia. „Unsere Angst ist auch unsere Vorsicht und beschützt uns – und Vergiss die Freude nicht!“

puppen.etc, ab 4 Jahren

10.00 Uhr

Eintritt: 7,- € / erm. 4,- €

Ratz-Fatz, Schnellerstr. 81, 12439 Berlin

Samstag 29. Februar 2020

„Der Pope auf dem Tretroller“

Günter Schöffler liest aus seinem Buch „Der Pope auf dem Tretroller“. Die Titelgeschichte beschreibt einen Tag im Leben eines orthodoxen Priesters samt Ehefrau, Tochter und Terrier. In weiteren Texten spielen die Amazonenkönigin Penthesilea, die Dichterin von Droste-Hülshoff, der Attentäter von Sarajevo, ein Berliner Rentner auf der Suche nach Sternenstaub und drei Märchen erzählende Tiere wichtige Rollen. Einige Geschichten aus dem Berliner Südosten sind auch noch nachzulesen. Mit Frühstücksangebot!

10.30 Uhr

Eintritt: 7,- € / erm. 4,- €

Ratz-Fatz, Schnellerstr. 81, 12439 Berlin

Samstag 29. Februar 2020

Internationaler Liederabend

Martha und Andrej Makarevich singen russische, italienische und amerikanische Lieder.

18.00 Uhr

Eintritt: 7,- € / erm. 4,- €

Ratz-Fatz, Schnellerstr. 81, 12439 Berlin

Kulturküche Bohnsdorf

Mittwoch

12. Februar 2020

„Die fantastische Geschichte vom fliegenden Bären“

Eine traurig-lustige Geschichte von einer wunderbaren Freundschaft zwischen einem Menschen und einem Bären, die ihren Anfang in einer Höhle in den Bär-gen in der italienischen Schweiz hat und nach immer steigender Bär-ühmtheit, von Bär-lin nach Bär-m, vom Bär-mudadreck bis zum Bär-ingsee ihren Höhepunkt hat.



Ein musikkomisches Spektakel, ein Triumph der Sensationen, unbeschreiblich – nicht vom Affen stammt der Mensch ab, sondern vom Bären!!! Treten Sie näher, meine Damen und Herren, lassen wir das Zirkusfest beginnen.

Spiel: Eduardo Mulone (Teatro Baraonda), für Kinder ab 3 Jahren

9.30 Uhr

Eintritt: 3,50 €

Kulturküche Bohnsdorf, Dahmestr. 33, 12526 Berlin

Freitag

14. Februar 2020

„Vom Roten Khmer zum Schwarzen Schaf“ (Lesung)

Eine lebenslängliche Satire von und mit Autor Jürgen Keidel. Nach Karl Valentin hat alles auf der Welt nicht nur zwei Seiten, sondern drei: eine positive, eine negative und eine komische. Wer sie sucht, findet sie auch. Benno Schelmlin wurde mit Beginn des Mauerbaus in Ost-Berlin aus reiner Völkerfreundschaft zum Roten Khmeranhänger hochgeschult, doch kurz vor seinem Höhenflug ins Königreich Kambodscha ausgebremst. So what? Das war nicht so schlimm wie arbeitslos... Erst die Anschlussrepublik machte aus ihm, was sich gehörte – einen Würdenträger, und zwar einen unantastbaren gläsernen Menschenwürdenträger. Vielleicht kann der Autor nicht nur zum Lesen, sondern auch zum Schreiben ermuntern, noch dazu wenn's dabei was zu lachen gibt!?



19.00 Uhr

Eintritt: 6,- € / 5,- €

Kulturküche Bohnsdorf, Dahmestr. 33, 12526 Berlin

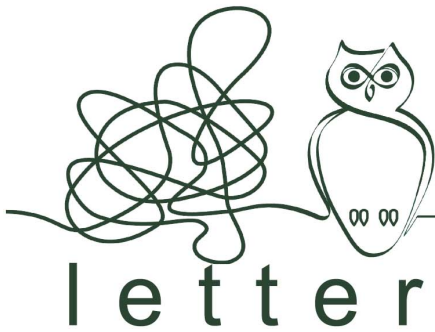
Freitag

21. Februar 2020

„Frau Sonntag & ihr ständiger Begleiter – Im verflixten 17. Jahr“ (Music Comedy)

Zwischen endloser Schwangerschaft und Goldener Hochzeit liegt die Ära der Alterspubertät. Da stellen sich viele Paare die Frage: „Lohnt sich eine Scheidung noch? Oder bleiben wir aus Trägheit doch lieber zusammen?“ Das Eheleben auf der Bühne geht mittlerweile in die 3. Runde mit nicht wenig ironischen Untertönen, aber immer charmant, witzig und vor allem voll musikalisch. Zwischen Frau Sonntag und ihrem ständigen Begleiter gibt es eine klare Rollenverteilung: Als Rasseweib mit roter langer Mähne und einer





news

Amt für Weiterbildung und Kultur

Treptow-Köpenick

Stimme, die von hauchzart bis deftig derb variiert, singt und instrumentiert Frau Sonntag über die Bühne. Dabei wird sie von ihrem Ehemann virtuos in allen Lebenslagen begleitet. Oft muss er auch singen und manchmal darf er etwas sagen...

19.00 Uhr

Eintritt: 8,- € / 7,- €

Kulturküche Bohnsdorf, Dahmestr. 33, 12526 Berlin

Freitag

28. Februar 2020

**„Retroperspektive:
Sowjetische Filmkunst“
(Filmvortrag)**

Filmwissenschaftlerin Irina Vogt zeigt am Filmbeispiel „Moskau glaubt den Tränen nicht“, Sowjetunion 1979, Regie: Wladimir Menschow, das Leben im realsozialistischen Moskau der späten 1950er bis 1970er Jahre. Der Film beschreibt die tragikomische Suche dreier Frauen nach Glück – bis heute aktuell und charmant, ein komisch-poetischer Kinoerfolg und Oscar-Gewinner als „Bester fremdsprachiger Film 1980“ des Regisseurs Menschow. Hier erleben wir u.a. den beliebten sowjetischen Schauspieler Alexej Balatow. Filme wie dieser kündigten bereits die Glasnost-Ära an.



19.00 Uhr

Eintritt: 6,- € / 5,- €

Kulturküche Bohnsdorf, Dahmestr. 33, 12526 Berlin

IMPRESSUM

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Abteilung Weiterbildung, Schule, Kultur und Sport
Amt für Weiterbildung und Kultur
Hans-Schmidt-Str. 6/8, 12489 Berlin
Fon: +49 30 90297-4952
Fax: +49 30 90297-4945
E-Mail: amt_weiterbildung_kultur@ba-tk.berlin.de

www.berlin.de/bildung-t-k

Sie können den Newsletter des Amtes für Weiterbildung jederzeit abbestellen.

Senden Sie eine Nachricht mit dem Betreff „Newsletter abbestellen“ per E-Mail an:
amt_weiterbildung_kultur@ba-tk.berlin.de

Wichtig: Verwenden Sie als Absender unbedingt die E-Mail-Adresse, mit der Sie sich angemeldet haben.